

LONDON

DANIEL SPREIER UND CHRISTOF TRENNER BERICHTEN ÜBER IHRE LEHRZEIT BEI FOA
 DANIEL SPREIER AND CHRISTOF TRENNER REPORT ON THEIR APPRENTICESHIP AT FOA



von by Daniel Spreier



von by Christof Trenner

„In my times it was the other way around: Everyone was moving out to Berlin“, hat einmal ein Kollege von Daniel Spreier und Christof Trenner gesagt. Heute scheint es umgekehrt zu sein, meinen die beiden Absolventen der TU Darmstadt: Alle Architekten wollen nach London. Wenn man an der Themse entlanggeht, sieht man auch, warum: Kräne, so weit das Auge reicht. London boomt - und Daniel Spreier und Christof Trenner erleben diesen Boom hautnah mit. Seit Februar 2007 arbeiten sie bei Foreign Office Architects (FOA).

East London: Commercial Road, Blick Richtung view to Financial District und and Bishopsgate



Everyone was moving to Berlin“, a colleague of Daniel Spreier and Christof Trenner once said. Today it appears to be the other way round again, the two graduates of the TU Darmstadt claim: All architects want to go to London. If one walks along the Thames, one also sees why: construction cranes as far as the eye can see. Since February 2007, they have been working at Foreign Office Architects.

► Für Ihre Bewerbung haben Sie beide einen ungewöhnlichen Weg gewählt, denn Sie haben sich als Team bei FOA vorgestellt? Wie kam diese Idee in London an?

Wir hatten nie geplant, uns gemeinsam in einem Büro zu bewerben, hatten aber gerade zusammen an einem Ausstellungsprojekt im MoMA für Kolatan-McDonald Studio in New York gearbeitet, und genau diese Kontakte verhalfen uns dann auch schnell zu einem Vorstellungsgespräch bei Foreign Office Architects. Was wir immer als Nachteil wahrgenommen hatten, sich zu zweit vorzustellen, sollte sich als großer Vorteil erweisen. FOA hatte schon in der Vergangenheit Teams engagiert und damit gute Erfahrungen gemacht. So wurde auch uns eine Stelle angeboten, die wir ohne Verzögerung antraten.

Foto: Valerie Bennett



Die beiden Bürochefs Farshid Moussavi und Alejandro Zaera-Polo. The two office managers.

► Wie meistert man in London den Spagat zwischen pulsierender Stadt und Arbeitsleben?

Das Büro von Foreign Office Architects ist in Shoreditch im Osten Londons gelegen. Die Gegend schwingt zwischen den Polen der Finanzwelt von Liverpool Street und dem alternativen Künstlerviertel um Brick Lane und Dalston. Am Wochenende kann man zwischen Designeranzug und zerrissener Jeans entscheiden. Beides ist in Shoreditch möglich. Zum Weggehen kamen wir jedoch in der Anfangszeit kaum, da wir zahlreiche Wettbewerbe bearbeiteten, unter anderem Büro- und Wohnhochhäuser in London, Seoul und Bucharest. Zudem verschiedene Sonderbauten, darunter eine Oper in Nicosia, Zypern, das Velodrom für die Olympischen Sommerspiele 2012 in London, einen Flughafen in Shenzhen, China, und einen Masterplan für Segovia, Spanien. Dies alles bedeutete eine sehr intensive Zeit, da man immer an vorderster Front kämpfte. Wir waren von Anfang an voll eingebunden, mit allen Rechten, aber auch mit viel Verantwortung. Genau diese Herausforderung war es, die wir gesucht hatten und auch bekamen.

► Wie wird bei FOA denn gearbeitet? Die Design-Teams sind so international, wie es der Büroname vermuten lässt. Daher lernt man viele unterschiedliche Architekturansätze kennen, kann aber auch seine eigenen Ideen einbringen. Es wird ausschließlich am Computer gearbeitet, das heißt, alle Projekte werden von Anfang an dreidimensional entworfen. Skizzenrolle und Modellbauwerkstatt sucht man bei FOA vergebens. Diese Arbeitsweise kam uns sehr entgegen.



Teambesprechung mit Chef im Büro FOA. Team conference with the boss in the FOA office.

Wettbewerbsbeitrag: Flughafen Competition project: Shenzhen Airport



BLÅ STATION

Funktionell, unverwechselbar und von luxuriöser Einfachheit
www.blastation.se
ORGATEC Halle 10.2 Stand J 44



Design S/ 2008
Schwedens
angesehenster
Designpreis

Jury Urteil:
...ungewöhnlich komfortabel
und ergonomisch...

...trotz seiner
knappen
Dimensionen ist
BOO auf
großzügige
Weise
einladend...



BOO Stefan Borselius



...Insgesamt verleiht BOO
dem Ausdruck "Das sitzt
wie angegossen" eine
neue, einzigartige
und zeitgemäße
Bedeutung...



Sitzschale aus
PES-FORMFELT
schall-
absorbierend,
recyclebar

OBJEKTAGENTUR VAN LAAR

Himmelgeister Landstr. 167
40589 Düsseldorf

Tel 0211-8681810, Fax 0211-8681811
www.objektagentur.de



Weitere Architekturbüros in London:

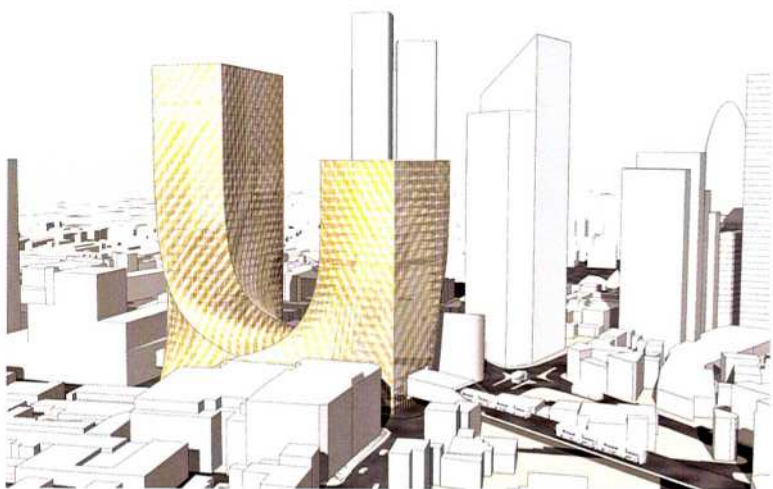
- SWC Alsop (www.alsoparchitects.com)
- m2r architectur (www.m2r.eu)
- Adams Kara Taylor (www.akt-uk.com)
- Adjaye Associates (www.adjaye.com)
- Stephen Davy Peter Smith Architects (www.davysmitharchitects.co.uk)
- Heatherwick Studio (www.thomasheatherwick.com)
- Future Systems (www.future-systems.com)
- Penoyre & Prasad (www.penoyre-prasad.net)

LONDON



Masterplan für Segovia in Spanien. Master plan for Segovia in Spain.

Wettbewerb Bürohaus in Bishopsgate Competition office building in Bishopsgate.



Kulturzentrum in Nicosia, Zypern Culture Centre in Nicosia, Cyprus



gen, da wir schon in der Uni unsere Gebäudekonzepte häufig mit 3-D-Tools entwickelten. Im Gegensatz zu vielen anderen Büros, die den Computer intensiv als Entwurfswerkzeug einsetzen, wird bei FOA jedoch kaum „geskriptet“ oder parametrisch entworfen. Vielmehr dreht sich alles um Geometrie.

► **Wie nahe ist man bei FOA an den Bürochefs dran?**

Die Konzepte entwickeln sich immer in direkter Zusammenarbeit mit dem gebürtigen Spanier Alejandro Zaera-Polo und der gebürtigen Iranerin Farshid Moussavi. Bemerkenswert ist, dass beide in jedes Projekt involviert sind. Zudem bieten flache Hierarchien den Rahmen, in dem sich die von FOA propagierte „breeding architecture“ entwickeln kann. Hervorzuheben ist zudem, dass in diesem Büro neben einem stringenten Konzept die Durchführbarkeit und die Kosten immer im Vordergrund stehen. Es wird also nie pures Design produziert, sondern immer durchdachte Geometrien, die auf vielen unterschiedlichen Ebenen funktionieren. Das geht schon mal bis zu kompletten Drainageplänen und Lichtstudien für Wettbewerbe wie den Flughafen Shenzhen.

► **Mittlerweile arbeiten Sie an internationalen Ausführungsprojekten ...**

Ja, jeder von uns ist mittlerweile mit unterschiedlichen Ausführungsprojekten betraut. Nach über einem Jahr Wettbewerben eine tolle neue Erfahrung! Daniel bearbeitet ein Wohnungsbauprojekt in Hyderabad, Indien, mit zwei kleinen Hochhäusern und zwei Midrisen, alles in allem zirka 70.000 Quadratmeter. Christof entwirft gerade einen Bürokomplex in Mumbai, ebenfalls in Indien, mit rund 200.000 Quadratmetern. Da die Arbeit wie bei vielen Ausführungsprojekten schubweise kommt, bearbeiten wir zwischendurch immer wieder Wettbewerbe. Daniel zurzeit die neue Bibliothek in Birmingham und ein Universitätsgebäude in Paris und Christof den Hauptbahnhof von Birmingham.

► **Welche Zwischenbilanz können Sie mittlerweile für sich ziehen?**

Rückblickend ist es schwer zu glauben, dass wir erst so kurze Zeit hier sind. Dennoch war die englische Art wohl schon ziemlich prägend. „There are no such things as problems. Only opportunities!“, hat mal jemand gesagt. Vielleicht ist es genau diese Selbstverständlichkeit, die viele Engländer schon freitagmittags in die Pubs treibt und die Stadt trotzdem boomen lässt.

► **For your application, you two chose an unusual way since you presented yourselves as a team at FOA. How did this idea go down in London?**

We had never planned to apply together at an office but we had just been working together on an exhibition project at the MoMA for KolatanMcDonald Studio in New York and it was exactly those contacts which then helped us to very quickly get a job interview at Foreign Office Architects. What we had always considered a disadvantage, applying together, was to turn out to be a big plus. Already in the past, FOA had employed teams and found this very effective.

► **How do you manage the balancing act between the teeming city and your working life in London?**

The office of Foreign Office Architects is in Shoreditch in East London. The area swings between the two poles of the financial world in Liverpool Street and the alternative artists' quarter around Brick Lane and Dalston. At the weekend, one can decide between wearing a designer suit and torn jeans. Both are possible in Shoreditch. However, in the beginning we hardly had a chance to go out as we were working on numerous competition projects, among others on office- and residential high-rises in London, Seoul and Bucharest. In addition, we worked on various special buildings, among them an opera house in Nicosia, Cyprus, the Velodrome for the Olympic Summer Games in London in 2012, an airport in Shenzhen, China, and a master plan for Segovia, Spain. All this made the time very work-intense since we were always in the front line. From the start, we were fully part of it, with all the rights but also with a lot of responsibility. That was the challenge we had been looking for and that we found.

► **What is working at FOA really like?**

The design teams are as international as the name of the office implies. Thus one gets to know many different approaches to architecture as well as being able to come up with one's own ideas. The work is exclusively done on the computer, which means that, right from the beginning, all the projects are designed three-dimensionally. You would be looking in vain for rolled-up sketches or models at FOA. This way of working suited us very well since already at university we often created our building concepts with 3d-tools. In contrast to many other offices which use the computer particularly as a tool for sketches, at FOA there is hardly any "scripting" being done or any parametrical designing. Rather, it is all about geometry.

AUTOREN

005 Staab Architekten

Inhalt/Farben

Volker Staab, geboren 1957 in Heidelberg, Architekturstudium ETH Zürich, Diplom 1984. 1985-1990 freie Mitarbeit Bangert, Jansen, Scholz und Schultes, Berlin. Seit 1991 als freiberuflicher Architekt in Berlin und ab 1996 gemeinsames Büro mit Alfred Nieuwenhuizen. 2002-2004 Gastprofessuren und Lehraufträge an der TU Berlin, Akademie der Künste Nürnberg und FH Münster, 2005-2007 Professor an der FH Münster, 2005 Berufung zum Mitglied der Akademie der Künste Berlin.

Alfred Nieuwenhuizen, geboren 1953 in Bocholt, Architekturstudium RWTH Aachen, Diplom 1984. Mitarbeit in Heidelberger Architekturbüro, 1990-1991 freie Mitarbeit im Büro Bangert, Jansen, Scholz und Schultes, Berlin. Seit 1991 freiberuflicher Architekt in Berlin und seit 1996 gemeinsames Büro.



046 Seel Bobsin Partner

Grafikseiten

Kim Marc Bobsin, geboren 1969 in Hamburg 1991-1995 Innenarchitekturstudium FH für Kunst und Design/Hannover, Dipl. Ing. Innenarchitektur langjährige Mitarbeit in diversen Büros wie Mahmoudieh Design, Contec Design, Leniger & Raible Partner, Mitglied im BDIA (Beiratsmitglied LV Nord)

Gunnar Seel, geboren 1966 in Kellinghusen, Studium Innenarchitektur, Set-Design und Bühnenbild FH Hannover, Dipl.-Ing. Innenarchitektur und Dipl.-Des. Mediale Raumgestaltung, langjährige Erfahrung im Bereich des Möbel- und Objekt-Designs, Mitglied im BDIA. 1998 Gründung des Innenarchitekturbüros sbp - Seel Bobsin Partner, Hamburg, 2008 zehnjähriges Bestehen des Büros.



052 Berschneider+Berschneider

Architektur und Auto

Johannes Berschneider, geboren 1952, Innenarchitekturstudium FH Rosenheim, 1982-1984 Architekturstudium FH Regensburg, 1984 Bürogründung in Pilsach/Neumarkt.

Guidrun Berschneider, Jahrgang 1959, 1978-82 Innenarchitekturstudium Rosenheim und 1982-1984 Architekturstudium FH Regensburg, 1984 Diplom, 1985 Büro Berschneider. Eine der Stärken des Büros Berschneider + Berschneider ist die Tatsache, dass Architektur und Innenarchitektur aus einer Hand angeboten werden kann. Großen Wert wird dabei auf überlegte, gestalterische und konstruktiv ausgefeilte Details gelegt.



056 D. Spreier und Ch. Trenner

Working in .../ Lehrjahre bei ...

Daniel Spreier, Jahrgang 1970, studierte Architektur an der TU Darmstadt (2000-2007, Diplom bei Moritz Hauschild) und an der Oxford Brookes University bei Andrew Holmes und David Greene (Archigram).

Christof Trenner, gleicher Jahrgang, studierte ebenfalls Architektur an der TU Darmstadt (2000-2006, Diplom bei Karl-Heinz Petzinka). 2004-2005 arbeiteten beide bei KolatanMacDonaldStudio in New York, 2005-2006 war Daniel Spreier bei KCAP / Astoc in Köln tätig und Christof Trenner bei Franken Architekten in Frankfurt. Seit Februar 2007 arbeiten beide bei FOA, Foreign Office Architects, in London.



150 Michael Sudahl

Viral - Richtig Werben: Eigen-Marketing

Michael Sudahl ist gelernter Wirtschaftsjournalist. Nach einer Banklehre und drei Jahren in der elterlichen Schreinerei, war er zehn Jahre Redaktionsleiter zweier regionaler Wirtschaftstiteln. Als freier Journalist lebt und arbeitet er heute in Stuttgart und schreibt unter anderem für das Handelsblatt, die FTd und einige Fachmagazine.



158 Robert Müller

Technischer Ausbau

Robert Müller, Jahrgang 1968, absolvierte die Höhere Technische Lehranstalt (Fachrichtung Innenausbau und Raumgestaltung) in Innsbruck. Seit 1986 im Lichtplanungsbüro Christian Bartenbach tätig. Mitarbeit bei diversen Projekten und Forschungsarbeiten, sowie umfassende lichttechnische Ausbildung (Tageslichttechnik, Kunstlichttechnik, Wahrnehmungspsychologie). 1988/89 Designlehrgang am WIFI Innsbruck, seit 1989 Projektleiter mit einer Vielzahl an realisierten Projekten. Die Projekttypen umfassen Verwaltungsgebäude, Flughäfen, Shoppingcenter und Museen bis hin zu Kirchen und Moscheen.



162 Uschi Gierer

Technischer Ausbau

Uschi Gierer, Innenarchitektin BDA, 1994 Diplom Innenarchitektur, Fachhochschule Rosenheim, 1993 bis 1995 Freie Mitarbeit im Planungsbüro Schwarz, München und bei Wilhelm und Partner GmbH, München, 1995 bis 2001 Freie Mitarbeit bei Schmidhuber und Partner, München, seit 2001 gemeinsames Büro für Konzept und Architektur, Phase1 (jetzt phase one), mit Sabine Wagner, seit 2002 Mitglied der Bayerischen Architektenkammer



162 Sabine Wagner

Technischer Ausbau

Sabine Wagner, Dipl.- Ing. Innenarchitektur (FH) und Multimediadesignerin, 1990 bis 1996 Studium an der Fachhochschule für Technik Stuttgart, an der Middlesex University, London und an der Fachhochschule Lippe, 1996 bis 2001 Mitarbeit bei Schmidhuber und Partner, München und im Planungsbüro Schwarz, München; berufsbegleitende Weiterbildung zur Multimediadesignerin, seit 2001 gemeinsames Büro für Konzept und Architektur, Phase1 (jetzt phase one), mit Uschi Gierer